

CASE STUDY

Schweizerische Unfallversicherung setzt auf unkomplizierteres Access Management

Wichtige Faktoren

- **Unternehmen**
Suva
- **Branche**
Versicherungen
- **Land**
Schweiz
- **Website**
www.suva.ch/

Herausforderungen

- Bestehende Identity and Accessmanagement (IAM)-Lösung hat das Ende ihres Lebenszyklus erreicht
- Integration in SAP-Systeme
- Managementkosten einer komplexen IAM-Lösung
- Suche nach einer Lösung für zukunftsfähige IAM-Services

Ergebnisse

- Geringere Kosten und gesteigerte Zugriffskontrolle
- Einfacheres Management und höhere Sicherheit
- Reibungslose Bereitstellung mithilfe von One Identity Services
- Gute Integration in bestehende SAP-Branchenanwendungen
- Optimierte Produktivität der Entwicklungsteams

Lösungen

- [Identity Manager](#)
- [One Identity Services](#)

Die bestehende Identity- und Accessmanagement (IAM)-Lösung hatte das Ende ihres Lebenszyklus erreicht. Anstatt die vorhandene Lösung zu aktualisieren, suchte die Suva nach einer Alternative, die sich einfacher verwalten lassen und geringere Kosten verursachen würde. Zudem wollte die Suva eine Lösung, die nahtlos in die bestehenden SAP-Systeme integriert und vom internen Microsoft .NET-Entwicklungsteam unterstützt werden könnte.

Das Unternehmen entschied sich für den Identity Manager von One Identity und arbeitete bei der Bereitstellung mit den One Identity Services zusammen. So konnte die Suva von der Expertise des Anbieters profitieren, während sich das eigene IT-Team mit der neuen Lösung vertraut machte. Heute arbeitet die Suva mit einem unkomplizierteren Access Management – und konnte dabei nicht nur die Kosten senken, sondern auch die Sicherheit und die Entwicklungsgeschwindigkeit erhöhen.

Die in Luzern ansässige Schweizerische Unfallversicherung Suva, ist ein selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts, das Arbeitnehmende aus Handel, Gewerbe und Industrie in der Schweiz gegen Unfälle versichert. Die Leistungen decken Unfälle im Beruf und in der Freizeit sowie Berufskrankheiten ab. Die Suva wird durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände sowie den Bund getragen. Sie ist somit selbsttragend und erhält keine öffentlichen Gelder. Gewinne fließen in Form von niedrigeren Beiträgen an die Versicherten zurück.

„Wir haben Analystenberichte gelesen, die in Frage kommenden Produkte weiter eingegrenzt und Machbarkeitsstudien durchgeführt. In den Studien erwies sich Identity Manager als **adäquatester Ersatz**. Kurz danach hatten wir ein Meeting mit One Identity und waren im Anschluss davon überzeugt, dass Identity Manager die richtige Wahl war. Mir gefiel besonders die Verfügbarkeit eines SAP-Standard-Connectors, der die Integration in unsere SAP-Module ermöglichen würde.“

Sebastian Goodrick,
Leiter des Competence Centers Identity- und
Accessmanagement, Suva

In ihrem Hauptsitz, 18 Agenturen und zwei Rehakliniken in der Schweiz beschäftigt die Suva rund 4.200 Mitarbeiter. Das Unternehmen hat insgesamt 700 verschiedene Geschäftsrollen identifiziert, die individuellen Zugang zu spezifischen Geschäftsanwendungen brauchen. Jeder Mitarbeiter erfüllt die Voraussetzungen für drei bis acht dieser Geschäftsrollen und benötigt daher Zugriff auf alle Anwendungen, die mit diesen Rollen zusammenhängen.

Das Ziel: Vereinheitlichen und Vereinfachen

Die Identity- und Accessmanagement (IAM)-Lösung, die Suva bisher für die Zugriffsverwaltung dieser Anwendungen einsetzte, war zeitaufwendig und ihre Überwachung teuer. Sebastian Goodrick, Leiter des Competence Centers Identity- und Accessmanagement bei der Suva, sagt: „Die vorherige Architektur aus separatem Identity- und Accessmanagement war nicht immer einfach zu betreiben.“

Als die IAM-Lösung aktualisiert werden musste, sah sich die Suva nach Alternativen um. Dabei standen ein Abbau der Managementkomplexität und die Zukunftsfähigkeit der IAM-Anforderungen für die Suva an erster Stelle. „Wir brauchten eine Lösung, die sich gut in unsere SAP-Umgebung integrieren ließ und auf Microsoft .NET-Technologie basiert, da wir dafür bereits ein kompetentes Entwicklungsteam hatten,“ erklärt Goodrick.

„Wir haben Analystenberichte gelesen, die in Frage kommenden Produkte weiter eingegrenzt und Machbarkeitsstudien durchgeführt. In den Studien erwies sich Identity Manager als adäquatester Ersatz. Kurz danach hatten wir ein Meeting mit One Identity und waren im Anschluss davon überzeugt, dass Identity Manager die richtige Wahl war. Mir gefiel besonders die Verfügbarkeit eines SAP-Standard-Connectors, der die Integration in unsere SAP-Module ermöglichen würde.“

Leichtere IAM-Bereitstellung mithilfe der One Identity Services

Zur optimalen Implementierung der Lösung beauftragte die Suva One Identity Services. „One Identity Services sollten uns dabei helfen, das Know-how unseres internen Teams aufzubauen“, so Goodrick. „Wir kannten Identity Manager nicht gut genug, um die Entwicklung voranzutreiben. Das One Identity Services Team half uns jedoch dabei, unser Wissen während der Implementierungsphase deutlich zu vergrößern.“



„Innerhalb des nächsten halben Jahres werden wir mit Identity Manager einen Rückgang der Betriebskosten bemerken“

**Sebastian Goodrick,
Leiter des Competence Centers
Identity- und Accessmanagement, Suva**

„One Identity Services sind für die Anforderungen der Suva perfekt geeignet“, sagt Alexander Klink, Practice Manager for Professional Services EMEA bei One Identity. „Durch unsere Beratung hinsichtlich der Architektur und indem wir sicherstellten, dass Produktpassungen und -design den Produktstandards entsprachen, konnten wir den Arbeitsaufwand langfristig reduzieren.“

Einfacheres Management sorgt für niedrigere Kosten für IAM

Die Suva erwartet nach der vollständigen Implementierung von Identity Manager in den nächsten Monaten signifikante Kosteneinsparungen. „Innerhalb des nächsten halben Jahres werden wir mit Identity Manager einen Rückgang der Betriebskosten bemerken“, meint Goodrick. „Nach jetziger Schätzung gehen wir von einer Kapitalrendite innerhalb von vier Jahren aus.“



„Mit Identity Manager sind wir bei der Verwaltung der Zugriffsrechte für unsere Geschäftsrollen jetzt viel effektiver.“

Sebastian Goodrick,
Leiter des Competence Centers
Identity- und Accessmanagement,
Suva

Ein Grund für die erwarteten Einsparungen liegt darin, dass die Suva die IAM-Kontrolle an ein kleines, zentralisiertes Team übertragen hat. In der Vergangenheit bestand die IAM-Lösung des Unternehmens aus einer Reihe spezifischer Managementtools, die von Mitarbeitern unterschiedlicher Teams gesteuert wurden.

Identity Manager steigert die Produktivität der Entwickler

Die Zusammenführung des Identity- und Accessmanagements hat gemeinsam mit der in Identity Manager erzielten Automatisierung die Prozesse vereinfacht. Goodrick sagt: „Mit Identity Manager sind wir bei der Verwaltung der Zugriffsrechte für unsere Geschäftsrollen jetzt viel effektiver. Außerdem geht die Entwicklungsarbeit schneller, weil Identity Manager einfacher zu bedienen ist als unsere vorherige IAM-Lösung. Unser Entwicklungsteam ist mit Identity Manager produktiver.“

Über One Identity

Die One Identity Familie von Identity- und Accessmanagement (IAM)-Lösungen bietet IAM für die Praxis, darunter geschäftsorientierte, modulare und integrierte sowie zukunftsweisende Lösungen für Identity Governance, Accessmanagement und privilegierte Verwaltung.

Alle Fallstudien von One Identity finden Sie unter [OneIdentity.com/casestudies](https://www.oneidentity.com/casestudies)

© 2018 Quest Software Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das One Identity-Logo ist eine Marke von One Identity LLC oder seinen Tochterunternehmen. Andere Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Die Verfügbarkeit und die Bedingungen unserer Lösungen und Services variieren je nach Region. Diese Fallstudie dient Informationszwecken. One Identity LLC oder seine Tochterunternehmen übernehmen keine Garantie, weder ausdrücklich noch impliziert, für diese Fallstudie.